

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 27.02.2013	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat Amt: Dezernat V Jobcenter	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2013/0085 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2013 des Jobcenter Darmstadt

Vorlage vom: 27.02.2013

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2013 des Jobcenter Darmstadt zur Kenntnis.

Anlagen: Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2013

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 27.02.2013:

In der Trägerversammlung am 29.01.2013 wurde das örtliche Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm der Grundsicherung für Arbeitssuchende gemäß § 44 c (6) SGB II (Sozialgesetzbuch II) unter Beachtung von Zielvorgaben zwischen den Trägern der Grundsicherung inhaltlich abgestimmt.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt, als Träger der Grundsicherung, sieht in der Verzahnung von Sozial-, Beschäftigungs-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik einen bedeutenden, strategischen, geschäftspolitischen Schwerpunkt. Sowohl im Jobcenter Darmstadt, als auch im Rahmen der kommunalen Beschäftigungsförderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, spielt diese politisch, explizit ausgewiesene Strategie bei der operativen Umsetzung eine bedeutende Rolle.

Auf den Grundsätzen Prävention, Partizipation und Sozialraumorientierung basieren folgende kommunale Arbeitsmarkt- und Ausbildungsstrategien

1. Inklusion und Integration als sozialpolitische und sozialplanerische Strategie
2. Armut bekämpfen – Existenz sichern
3. Zielgruppen passgenau fördern
4. Lokale und regionale Netzwerke stärken
5. Lokalen (sozialen) Arbeitsmarkt / Ausbildungsmarkt sichern

Neben diesen lokalen Zielen verfolgt die Bundesagentur für Arbeit folgende geschäftspolitische Schwerpunkte für das Jahr 2013:

1. Kundinnen / Kunden ohne Abschluss zu Fachkräften ausbilden
2. Langzeitbezieherinnen und – bezieher aktivieren und Integrationschancen erhöhen
3. Marktchancen bei Arbeitgebern erschließen und Integrationen realisieren
4. Beschäftigungschancen für Alleinerziehende nutzen
5. Jugendliche in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integrieren
6. Rechtmäßigkeit und Qualität der operativen Umsetzung sicher stellen

Darüber hinaus gibt es einen besonderen Handlungsschwerpunkt „Erstausbildung für junge Erwachsene“.

In Ergänzung zum Arbeitsmarkt – und Integrationsprogramm 2012 wurden in dieses Programm speziell auch das kommunale Arbeitsmarkt- und Ausbildungsbudget für das Jahr 2013 integriert. Dies auch, um eine noch bessere, institutionsübergreifende Planung sicher zu stellen. Das kommunale Arbeitsmarkt- und Ausbildungsbudget ergänzt die Maßnahmen des Jobcenters und gewährleistet somit eine verstärkte Förderwirkung. Hierbei stehen insbesondere besonders benachteiligte Gruppen, wie z.B. Alleinerziehende, Ältere und Menschen mit Behinderung, Migrantinnen und Migranten, Langzeitarbeitslose im Fokus.

Damit wird auf lokaler Ebene ein wirksamer Beitrag zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit und zur Schaffung bzw. zum Erhalt von Beschäftigten erbracht.

Eine vollständige Abbildung aller vorhandenen Verfahren und Maßnahmen kann das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm nicht aufzeigen, es soll aber einen Überblick verschaffen, welche Zielgruppen, die eine besondere Aufmerksamkeit für ihre Integration oder Teilhabe benötigen, im Fokus stehen.

Die finanzielle Situation gestaltet sich wie folgt:

Für das Jahr 2013 wird mit einer weiteren Mittelkürzung von Seiten des Bundes gerechnet. Für das Haushaltsjahr 2013 steht dem Jobcenter voraussichtlich ein Gesamtbudget von 12,0 Mio € zur Verfügung. Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr von 9,1% (13,1 Mio. € in 2012). Da das Jobcenter in 2013 mit einem Verwaltungsbudget von ca. 8,2 Mio € plant, verbleiben für den Eingliederungstitel und die klassischen, arbeitsmarktpolitischen Instrumente, wie z.B. Eingliederungszuschüsse, Förderung beruflicher Weiterbildung ca. 3,8 Mio €.

Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik ist dann erfolgreich, wenn verschiedene Handlungsträger auf lokaler und regionaler Ebene zusammenwirken und im Idealfall ihre Potenziale bündeln und aufeinander abstimmen. Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm ist Grundlage für die Zusammenarbeit mit allen regionalen Akteuren am Arbeits- und Ausbildungsmarkt in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. So wurde das vorliegende Programm von den Führungs- und Leistungskräften des Jobcenters erarbeitet und mit den zuständigen Fachverantwortlichen beider Trägerorganisationen in enger Kooperation abgestimmt.

Darmstadt, den 27.02.2013

Barbara Akdeniz
Stadträtin